

legenheit, das Andre ähnliche Beobachtungen zur Sprache bringen, und weitere Schlüsse darauf gründen.*)

II. Jubelfeier.

Am 20. September d. J. feierte in Regensburg Hr. Dr. J. U. Schäffer, Ritter des Civilverdienst-Ordens der baier. Krone, königl. baier. Sanitätsrath, und fürstl. Wallerstein. Hofrath und Leibarzt, sein 50jähriges Jubiläum als Arzt; so selten ein solches Fest an sich ist, so erscheinet dieß um so merkwürdiger, als es seit 1819 das dritte dieser Art in hiesiger Stadt ist; indem damals der verdiente Senior der hiesigen Aerzte, der fürstl. Thurn und Taxische geheime Hofrath und Leibarzt, Herr Dr. von Hefsling, und im vorigen Jahre der ältere Bruder des jetzt Gefeyerten, der verdiente fürstl. Thurn und Taxische geheime Rath und Leibarzt,

*) In Usteri's Annalen der Botanik 9tes Stück pag. 12. hat Hr. Dr. Naumburg eine Nachricht und Abbildung von der Auswanderung der Männer von den Weibern bei den Orchiden gegeben. In Römer's Archiv für die Botanik 2ter Band 2tes Stück pag. 209. findet sich ein Aufsatz: Ueber die merkwürdige Ortsveränderung der Antheren bei Orchis, Ophrys, Serapias und Satyrium, von Hrn. Auditor Wächter. Von mir wurde eine Abhandlung über diesen sehr interessanten Gegenstand in einer frühern Sitzung der botan. Gesellschaft vorgelesen, s. Flora 1819. S. 421. In der Flora 1819 S. 187 gab ich einen Auszug aus dieser Abhandlung, der das merkwürdige Experiment darstellt, wie man das Hervortreten der Antheren aus ihren Kammern auf das Labellum künstlich bewirken kann. Hp.

und Ritter Dr. Schäffer, ihre Jubelfeier begingen, und alle drei noch mit Eifer und Thätigkeit sich im Kreise ihres Berufes bewegten. Die allgemeine Achtung, die der würdige Jubiläus als Arzt und Schriftsteller sich längst erwarb, bethätigte sich lebhaft durch die Theilnahme, die ihm bei dieser Gelegenheit nicht nur von schätzbaren Verwandten und Freunden, sondern von Regensburgs biederen Einwohnern überhaupt und vom Auslande wurde, und eine Deputation des Stadtmagistrats überreichte im Namen desselben und dann der Gemeinde ihm schriftlich ihren Glückwunsch.

Neben mehreren, dieser Feier geweihten Gedichten und anderen von Verwandten und Freunden verfassten schriftlichen Aufsätzen, widmete sein Adoptivsohn und Enkel, der k. b. Landgerichts-Arzt, Hr. Dr. Herrich-Schäffer, die von ihm verfasste *Biographie* des Jubelgreises nebst einer *Skizze seiner wissenschaftlichen Ansichten der gesammten Medizin*, und sein Neffe, Hr. Dr. Elias von Siebold in Berlin, dedicirte ihm seine *Pathologie und Therapie des Kindbettfiebers*, und die Senkenbergische naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt am Mayn und die med. chirurg. Gesellschaft zu Berlin übersendeten ihm zur Feier dieses Tages Ehrendiplome, die ihn zu ihrem *correspondirenden Mitgliede* ernannten, so wie ihn auch die k. b. botan. Gesellschaft in Regensburg, nach einem Beschlufs, den sie in der ausserordentlichen feierlichen Sitzung am 20. September des vorigen Jahres fafste, zu ihrem *Ehrenmitgliede* aufnahm, —

und so wurde auch hier wieder dem *Verdienste* seine *Krone*!

III. B e m e r k u n g e n:

1. *Juncus spicatus* in Sturms Deutschl. Flora 7tes Bdchen ist ganz gewiß die wahre Linnéische Pflanze, ungeachtet Hr. Sturm sie nachträglich für *Juncus sudeticus Willd.* erklärt hat. Indessen ist auch dies Wahrheit, denn die Krokerische Abbildung, nach welcher Willdenow seinen *Juncus sudeticus* bildete, ist ebenfalls *J. spicatus L.*

2. Die im 5ten Bande von Sturms Deutschl. Flora abgebildete weißse Varietät von *Iberis rotundifolia* ist *Thlaspi alpinum Jacq.*, und (gegen DeCandolle) ganz gewiß keine Varietät von *Thlaspi montanum*. Die dort vorgestellte, rothblühende Pflanze ist die ächte *Iberis rotundifolia*.

3. *Turritis alpina Willd. Spec. III. pag. 545.* wird in *DeC. Prodr. p. 144.* zu *Arabis ciliata R. Brown*, pag. 147 aber zu *A. bellidifolia* gezogen. Wäre es denn nicht möglich, diese deutsche Pflanze von unsern reisenden Botanikern sicher bestimmt zu sehen?

4. Die im 7ten Bande von Sturms Flora vorgestellten *Salix purpurea* und *Helix* sind, wie Hr. Seringe richtig bemerkt hat, einerlei Gewächs. Die Verschiedenheit der dargestellten Kätzchen und der abfallenden oder an der Spitze sitzenbleibenden Schuppen derselben beruhet allein auf der verschiedenen Frühjahrs - Witterung und der dadurch veranlaßten frühern oder späteren Entwicklung derselben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Jubelfeier 638-640](#)